

**Eisenbahn  
JOURNAL**

B 30873 E • ISBN 3-89610-107-2

Deutschland € 12,50

**Special-  
Ausgabe  
1/2003**

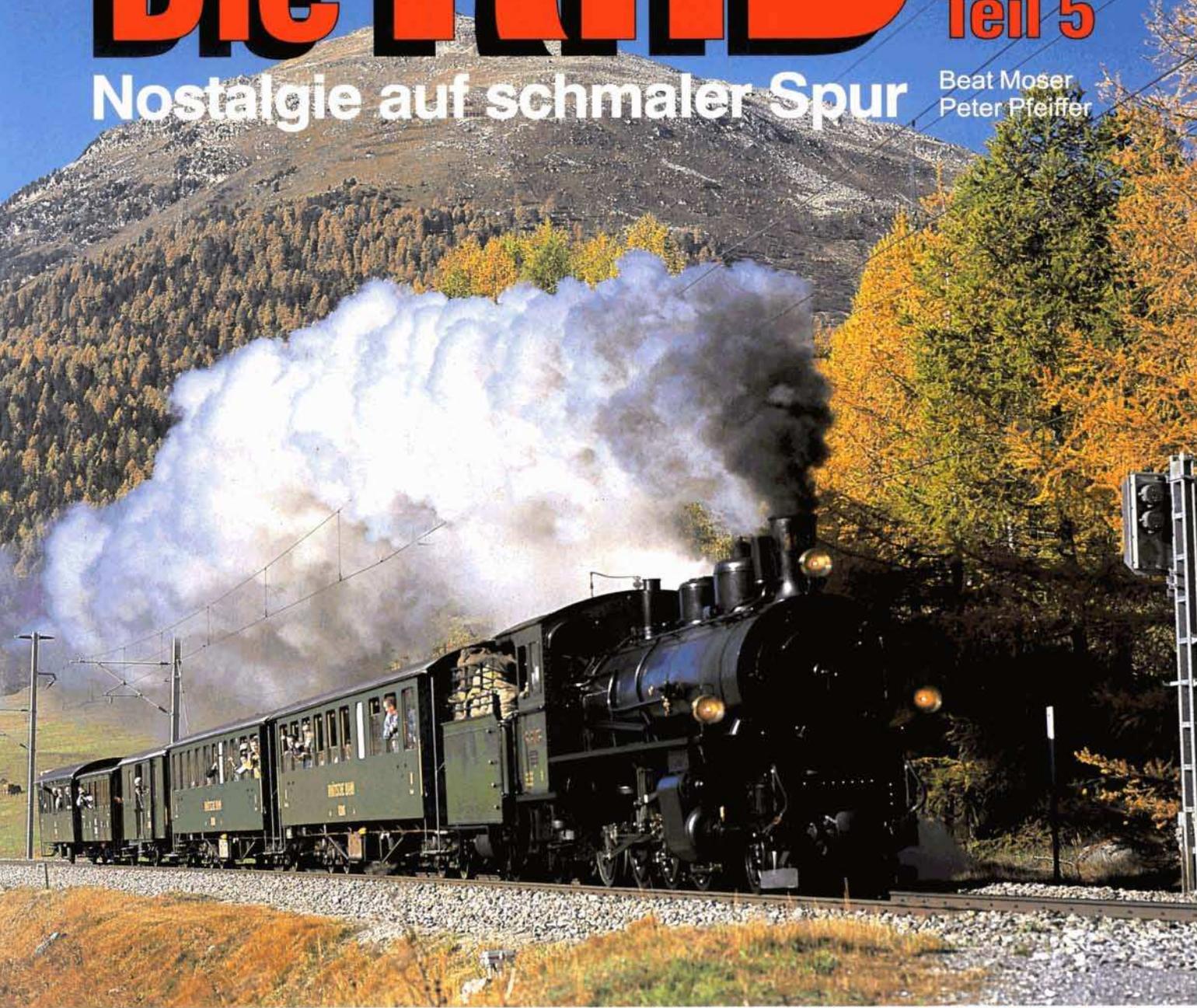
Österreich € 14,20  
BeNeLux € 14,80  
Portugal € 13,00  
Italien € 16,50  
Schweiz sfr 24,50

**Teil 5**

Beat Moser  
Peter Pfeiffer

# Die RhB

Nostalgie auf schmaler Spur

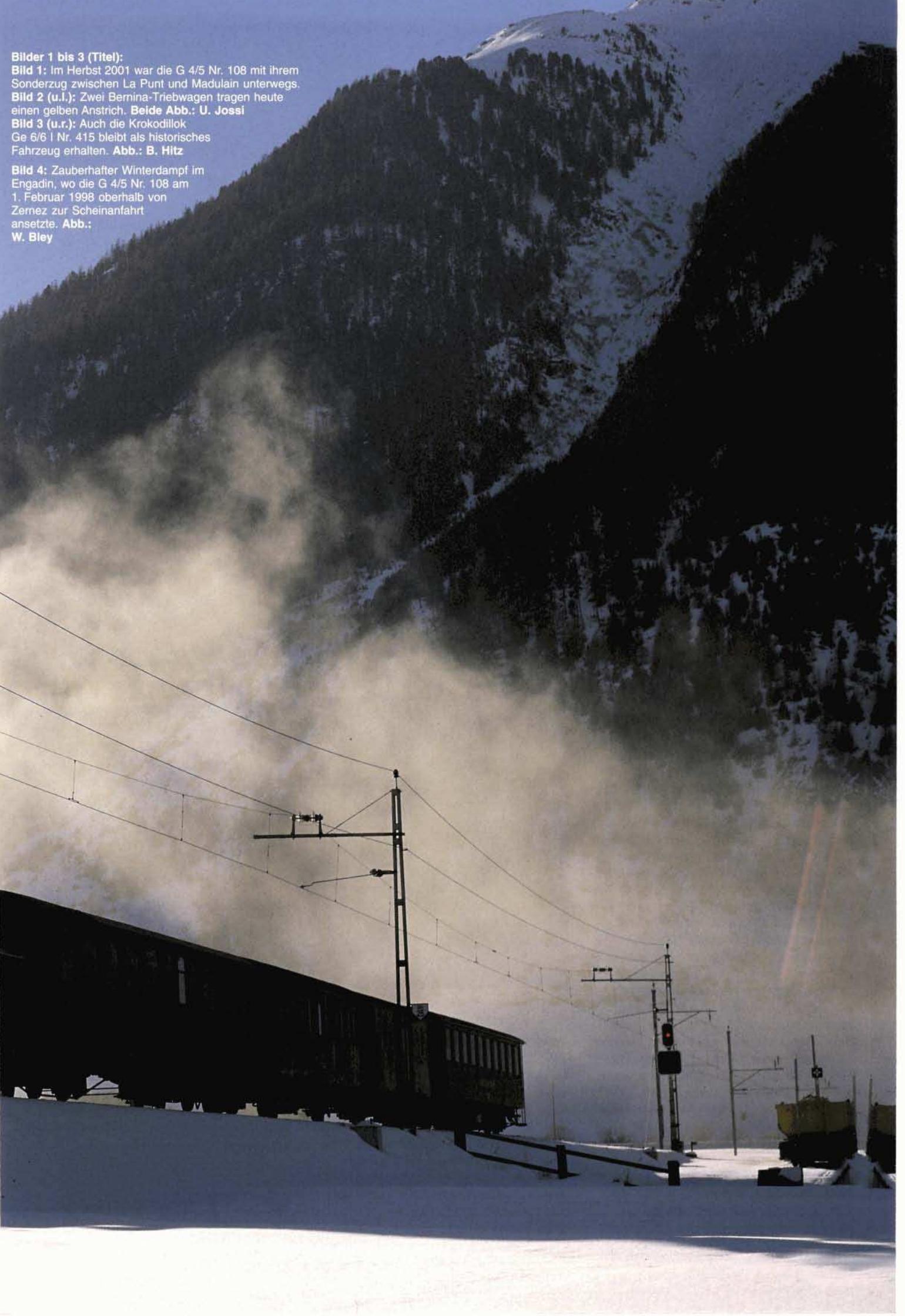


4 198013 912505  
01

# Inhalt

Grußwort	6	Verein Dampffreunde der RhB	46
Nostalgie-Abenteuer Rhätische Bahn	8	Nostalgie-Reisezugwagen	53
Dampflok G 3/4	12	Salonwagen „Alpine Classic Pullman Express“	58
Dampflok G 4/5	15	Speisen beim Reisen	64
Elloks Ge 2/4	20	Die Genagelten	68
Elloks Ge 4/6	22	Club 1889	70
Krokodillok Ge 6/6 I	26	Misoxer Bahn	78
Fliegender Rhätier ABe 4/4 Nr. 501	32	RhB-Fahrzeuge bei anderen Bahnen	82
Dampfschneeschleuder Xrotd Nr. 9213	34	Bahnmekka Albulatal	84
Bernina-Elloks Ge 2/2 und De 2/2	38	Impressum	90
Gelbe Bernina-Triebwagen ABe 4/4 I	40	Jubiläum 2003 und Reisetipps	92
Denkmal- und Museumslokomotiven	44		





**Bilder 1 bis 3 (Titel):**

**Bild 1:** Im Herbst 2001 war die G 4/5 Nr. 108 mit ihrem Sonderzug zwischen La Punt und Madulain unterwegs.

**Bild 2 (u.l.):** Zwei Bernina-Triebwagen tragen heute einen gelben Anstrich. **Beide Abb.: U. Jossi**

**Bild 3 (u.r.):** Auch die Krokodillok Ge 6/6 I Nr. 415 bleibt als historisches Fahrzeug erhalten. **Abb.: B. Hitz**

**Bild 4:** Zauberhafter Winterdampf im Engadin, wo die G 4/5 Nr. 108 am 1. Februar 1998 oberhalb von Zemez zur Scheinanfahrt ansetzte. **Abb.:**

**W. Bley**



## Grußwort

### Die Erlebnisbahn wird zur Jubiläumsbahn

2003, ein Jahr nach der Schweizer Landesausstellung Expo.02, geht die Bahn in Graubünden ab. Vor 100 Jahren haben mutige Pioniere durch schwierigstes Gelände im Albulatal und in der Rheinschlucht (Ruinaulta) Eisenbahnen gebaut. Bahnlinien, die heute internationale Bewunderung genießen. Ihren kühnen Streckenführungen verdanken Bernina- und Glacier-Express die weltweite Berühmtheit. Dieses historische Ereignis werden wir auch gebührend feiern. Die Erlebnisbahn wird zur Jubiläumsbahn – und umgekehrt! Auftakt zum Jubeljahr bilden ein Empfang am 26. Juni in Ilanz und die offizielle Feier am 27. Juni mit anschließendem Volksfest bis zum 29. Juni auf dem Bahnhofplatz Bergün. Danach finden an allen Wochenenden bis zum 12. Oktober attraktive Fahrten mit historischen Zügen auf der Albulalinie statt. In der Ruinaulta steigt die Jubiläumsfeier am Wochenende vom 23./24. August, begleitet von Sonderfahrten zwischen Chur und Ilanz. Ein bisschen stolz sind wir schon auf unseren Fuhrpark. Andere Bahnen beneiden uns sogar darum. Fahrzeuge aus allen Epochen sind bei der Rhätischen Bahn noch betriebstüchtig. Von der Dampflokomotive »Rhätia 1« aus dem Gründerjahr 1889 über das legendäre »Krokodil« aus den 1930er Jahren bis hin zu den modernen, leistungsstarken Ge 4/4 III. Zudem gibt es zu allen Lokomotivtypen das authentische Wagenmaterial aus der entsprechenden Zeit. Nicht selbstverständlich ist die Tatsache, dass wir die Erhaltung von vielen historischen Fahrzeugen vor allem den zahlreichen Freunden der Rhätischen Bahn verdanken. Sie leisten den materiellen Support dazu. Als Beispiel seien hier die Mitglieder des Clubs 1889



erwähnt, welche ideell und in unzähligen Stunden Fronarbeit solche Fahrzeuge originalgetreu restaurieren und sie damit vor dem Abbruch bewahren. Die Rhätische Bahn betrachtet sich jedoch trotz ihrer imposanten Flotte an historischen Fahrzeugen keinesfalls als »Museumsbahn«. Im Gegenteil: Nostalgie auf Schienen ergänzt das attraktive Erlebnisangebot unserer Bahn und macht sie auch deshalb so einzigartig. 2003 dürfen wir also speziell auf der

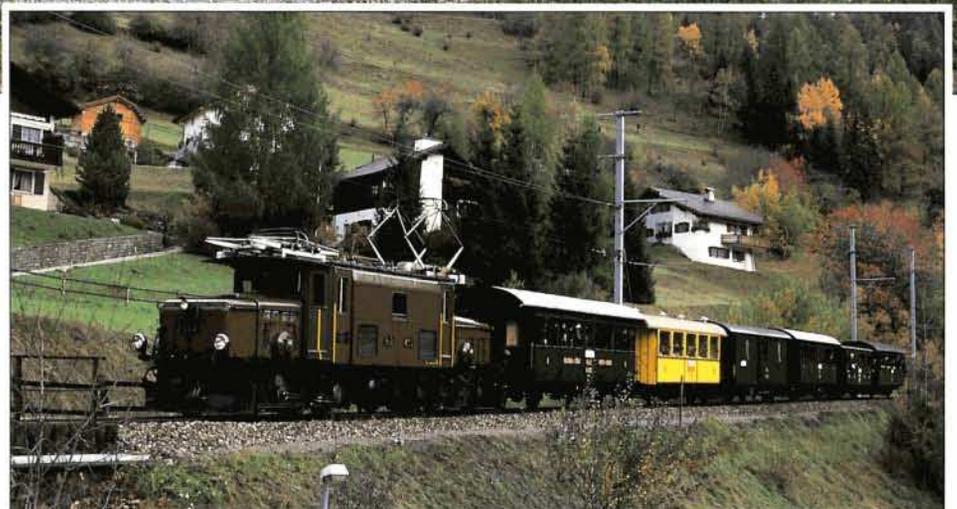
Albulalinie vermehrt kunterbunte Züge bewundern: grüne Drittklasszüge, blaue Salonzüge – und natürlich immer die »Kleine Rote«. Ganz im Sinne unserer Philosophie feiern wir nach dem Motto: Die Erlebnisbahn wird zur Jubiläumsbahn – oder eben umgekehrt!

  
Ernst Bachmann (Vizedirektor RhB)



**Bild 5 (oben):** Im August 2001 kurvt die fast 90-jährige Ge 4/6 Nr. 353 mit den Pullman-Wagen zum Dorf Bergün hinunter. **Abb.: R. Steiner**

**Bild 6 (rechts):** Zur Einweihung des Gesellschaftswagens B 2138 „Filisurer-Stübli“ durfte die Ge 6/6 I Nr. 415 am 19. Oktober 2002 einen Sonderzug mit den sechs restaurierten zweiachsigen Reisezugwagen über die Albula führen (Foto bei Ankunft in Filisur). **Abb.: B. Moser**



# Nostalgie-Abenteuer Rhätische Bahn

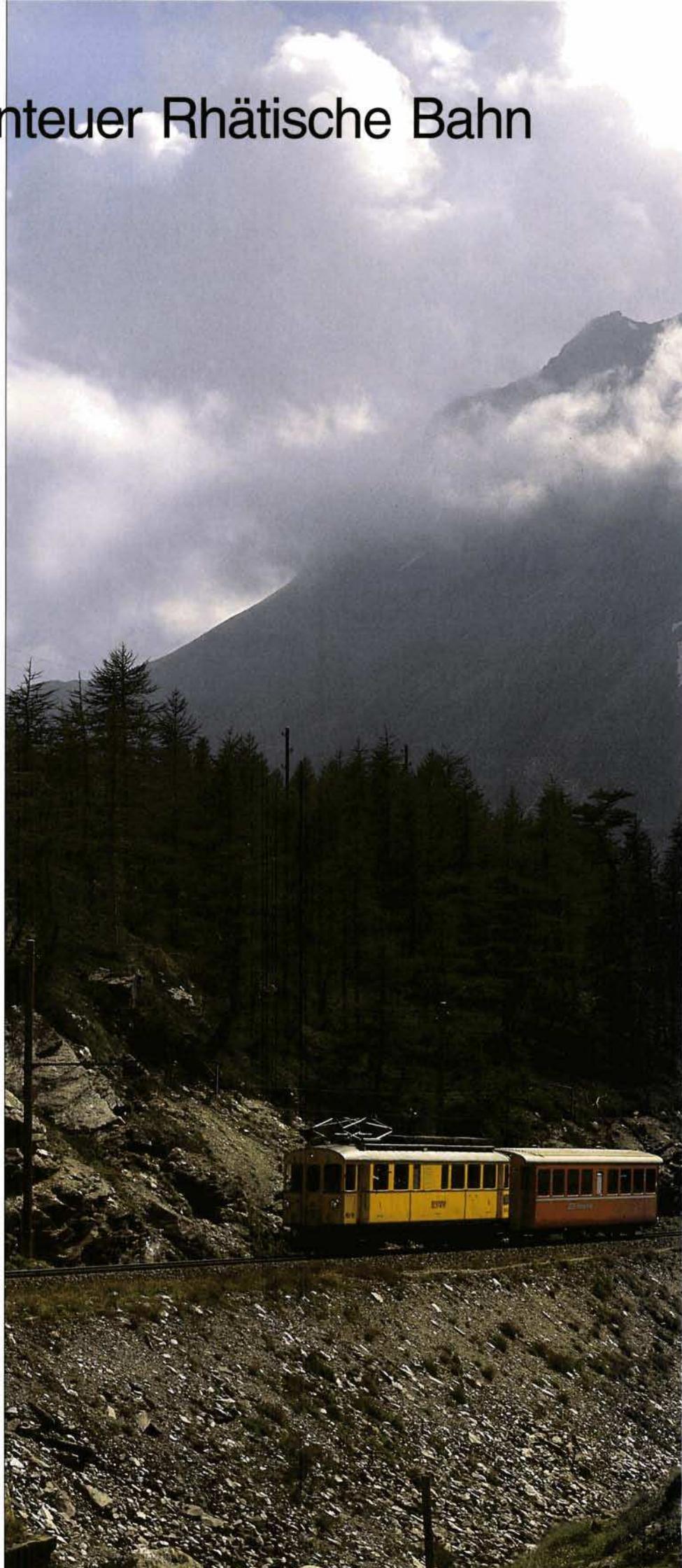
Die Rhätische Bahn gehört zu den leistungsfähigen Schweizer Bahngesellschaften, die mit modernstem Rollmaterial ganzjährig sowohl im Reise- als auch im Güterverkehr bedeutende Passagierzahlen und umfangreiche Transportvolumina befördert. Sie erbringt für die Erschließung des Tourismuskantons Graubünden überlebenswichtige Dienstleistungen. Dank der roten Bahn finden von Heizöl über Baustoffe, Zement, Lebensmittel, Post bis zum Müll wichtige Güter den Weg auf die Schiene, womit das Straßennetz vom Schwerverkehr entlastet und die umweltfreundliche Versorgung der Feriengebiete garantiert werden. Die RhB befördert alljährlich rund 9 Millionen Reisende, transportiert fast 700 000 t Güter und bietet insgesamt 1300 Personen eine feste Anstellung.

## Nostalgie ist Trumpf!

Neben ihrem modernen Rollmaterialpark unterhält die RhB auch zahlreiche historische Fahrzeuge, die an die technische Entwicklung der Eisenbahn in Graubünden erinnern. Diese Zeugen der Vergangenheit verstauben aber nicht in Museen oder Hallen, sondern kommen regelmäßig in Sonderzügen zu aktiven Einsätzen. So dürfen die drei betriebsfähigen Dampfloks G 3/4 und G 4/5 mit zwei- und vierachsigen Reisezugwagen der Zeitepochen 1905 und 1928 bewundert werden. Besonders beliebt sind dabei die Davoser Rundreise (Landquart–Chur–Filisur–Davos–Klosters–Landquart) oder die Engadiner Fahrten (St. Moritz–Scuol–Tarasp–St. Moritz). Jeweils im Februar setzt sich die Dampfschneesleuder Xrotd 9213 auf dem tief verschneiten Berninapass in Szene.

Weitere Höhepunkte sind die Abstecher des Alpine Classic Pullman Express mit seinen Salonwagen des Baujahrs 1931 auf der Glacier-Express-Strecke von St. Moritz nach Zermatt. Auf dem RhB-Abschnitt wird diesem Paradezug jeweils eine über 80-jährige Krokodillok Ge 6/6 I vorgespannt. Zur großen Freude vieler Bahnfreunde sind diese viel fotografierten Maschinen gelegentlich auch vor leichten Güterzügen zu sehen. Zu selteneren Einsätzen kommen hingegen die beiden braunen, 1913/14 in Dienst gestellten Pionierloks Ge 2/4 Nr. 222 und Ge 4/6 Nr. 353. Die Stars der Berninalinie sind die beiden gelben Triebwagen ABe 4/4 Nr. 30 und 34, die sich heute zusammen mit dem farblich passenden Ge-

**Bild 7:** Bei Alp Grüm ziehen Gewitterwolken auf, während der gelbe Triebwagen ABe 4/4 I Nr. 30 mit seinen Fahrgästen nach St. Moritz zurückfährt. Im Sommer 2002 war dieser Zug 474 die einzige regelmäßige Fahrplanleistung dieses Nostalgie-Fahrzeuges. **Abb.: A. Ritz**







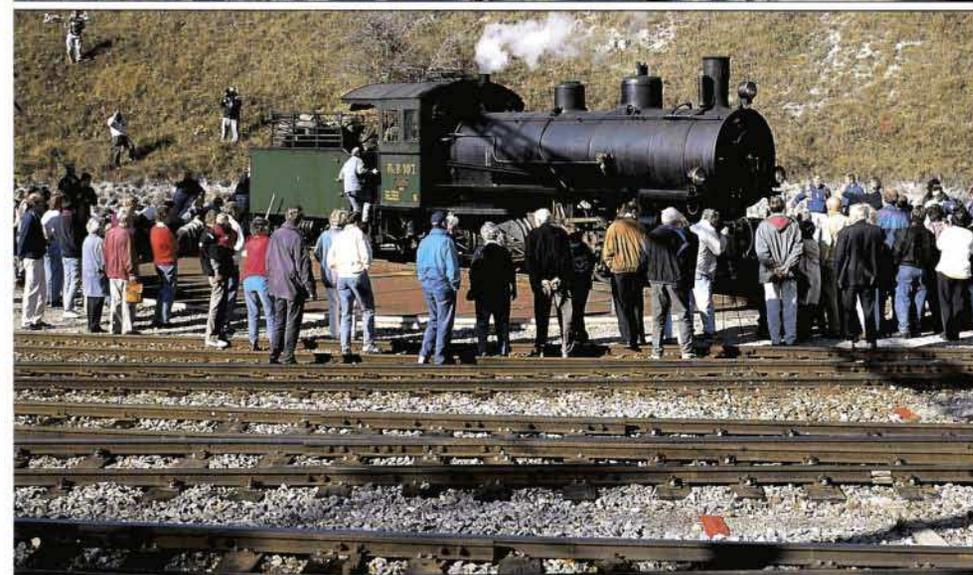
**Bild 10:** Der Dampf strömt aus dem Vakuumkamin beim Führerhaus.

**Bild 8 (links oben):** Zwei Lokgenerationen trafen sich am 29. Dezember 1996 in Zernez. Die G 4/5 Nr. 108 und die Ge 4/4 II Nr. 615 trennen fast 70 Jahre Fortschritt im Maschinenbau.

**Bild 9 (darunter):** Bei der Davoser Rundfahrt wird in Filisur die von Chur her eingetroffene Dampflok jeweils vor der Weiterfahrt in Richtung Davos-Landquart auf der Drehscheibe abgedreht. **Abb.: W. Bley**

**Bild 11 (rechts oben):** An kalten Wintertagen kommen Rauch und Dampf gut zur Geltung. **Abb. 8 und 11: B. Hitz**

**Bild 12:** Bei Zwischenhalten werden die Lok inspiziert und die Antriebsteile geschmiert. **Abb. 10, 12: T. Keller**



sellschaftswagen C 114 (Bucunada) in der Bergwelt präsentieren. Die RhB hat auch die anspruchsvolle Arbeit übernommen, ihre Nostalgie-Erlebnisfahrten international zu vermarkten. Dazu arbeitet man mit der Tourismusorganisation Graubünden und mehreren namhaften europäischen Reiseveranstaltern zusammen.

## Dank ehrenamtlicher Arbeit

Die dem Sparsamkeitswillen der öffentlichen Hand verpflichtete RhB kann sich ihren Oldtimer-Fahrzeugpark nur leisten, da sie von fleißigen Händen zahlreicher Ehrenamtlicher unterstützt wird. So beteiligen sich bei der Aufarbeitung, beim Unterhalt, bei der Werbung und Reiseabwicklung gleich mehrere Institutionen. Sehr aktiv ist dabei der Verein 1889, der die von der RhB zur Verfügung gestellten Werkstattplätze in Samedan und den temporären Depotstandplatz in Chur Sand betreut. Er stellt auch eine Arbeitsgruppe im Raum Poschiavo, die sich der Restaurierung des Bernina-Krokodils Ge 4/4 Nr. 182 angenommen hat. Die Dampffreunde der RhB und der Club engadinais dals amihs da la viafier (CEAV) hingegen sind für die Bewirtung der Dampf-

zug-Barwagen zuständig und tragen mit der Sicherstellung der Reiseleitung und der Verstärkung des Zugpersonals zu einem geordneten Ablauf der Sonderfahrten bei. In der Region Bergün macht sich der Albulabahn-Club (ABC) nützlich: Seine Mitglieder betreuen die im dortigen Ortsmuseum aufgebaute Modelleisenbahnanlage (Streckenabschnitt Preda-Bergün) und die als Denkmal aufgestellte Lok Ge 6/6 I Nr. 407. Er wird beim dort geplanten RhB-Fahrzeugmuseum und der künftig zu realisierenden Museumsbahn Davos-Filisur-Bergün zusätzliche Aufgaben erhalten.

Die angesprochenen Vereine beteiligen sich auch wesentlich an der Finanzbeschaffung für die Aufarbeitung und Unterhaltung des vom Abbruch bedrohten alten Rollmaterials. Hier wäre auch der Verein „Pro Salonwagen“ zu erwähnen, der in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Denkmalschutz die gelungene Restaurierung der komfortablen Salonwagen „Festina Lente“ finanziert hat.

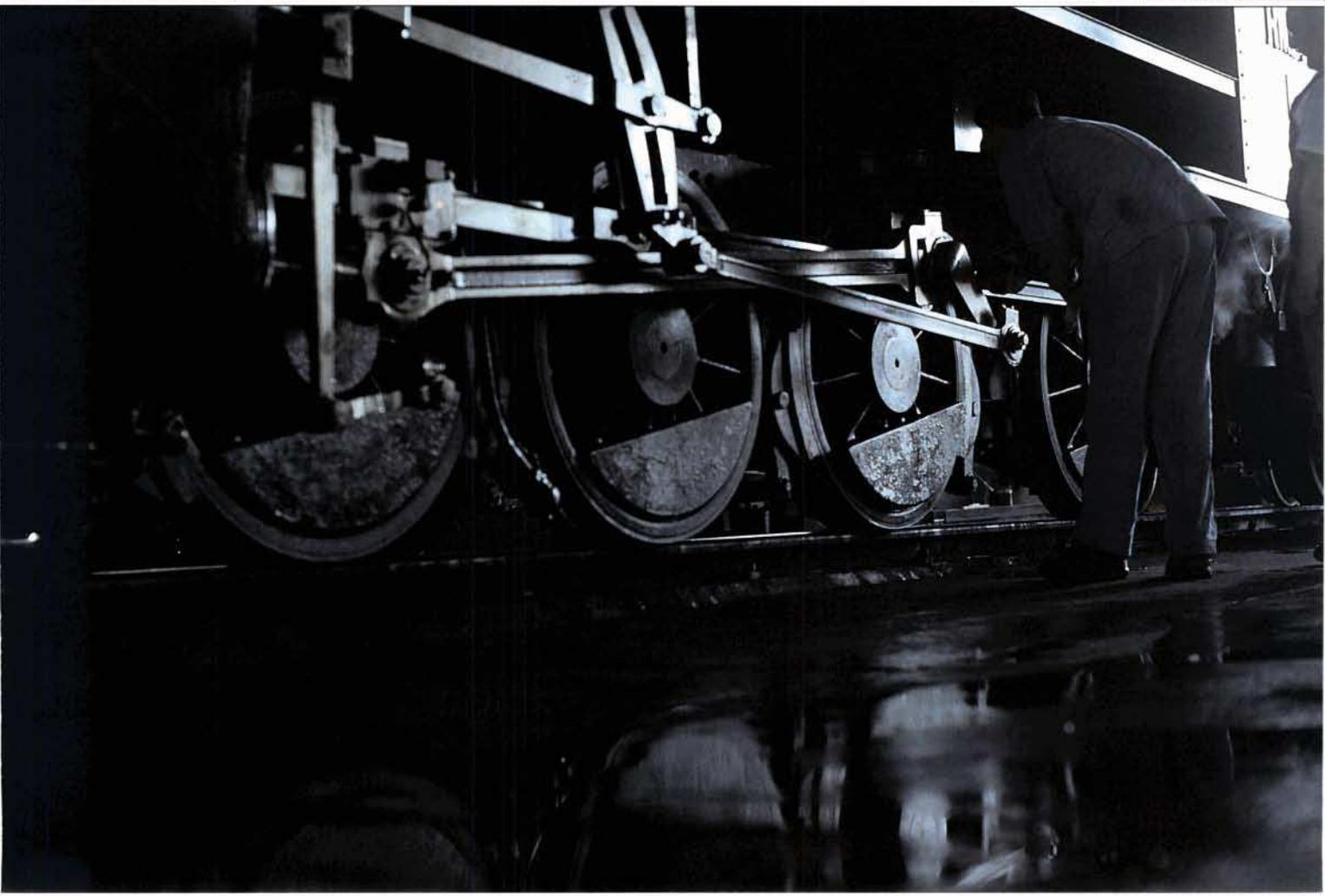
## Mitfahren statt nachfahren!

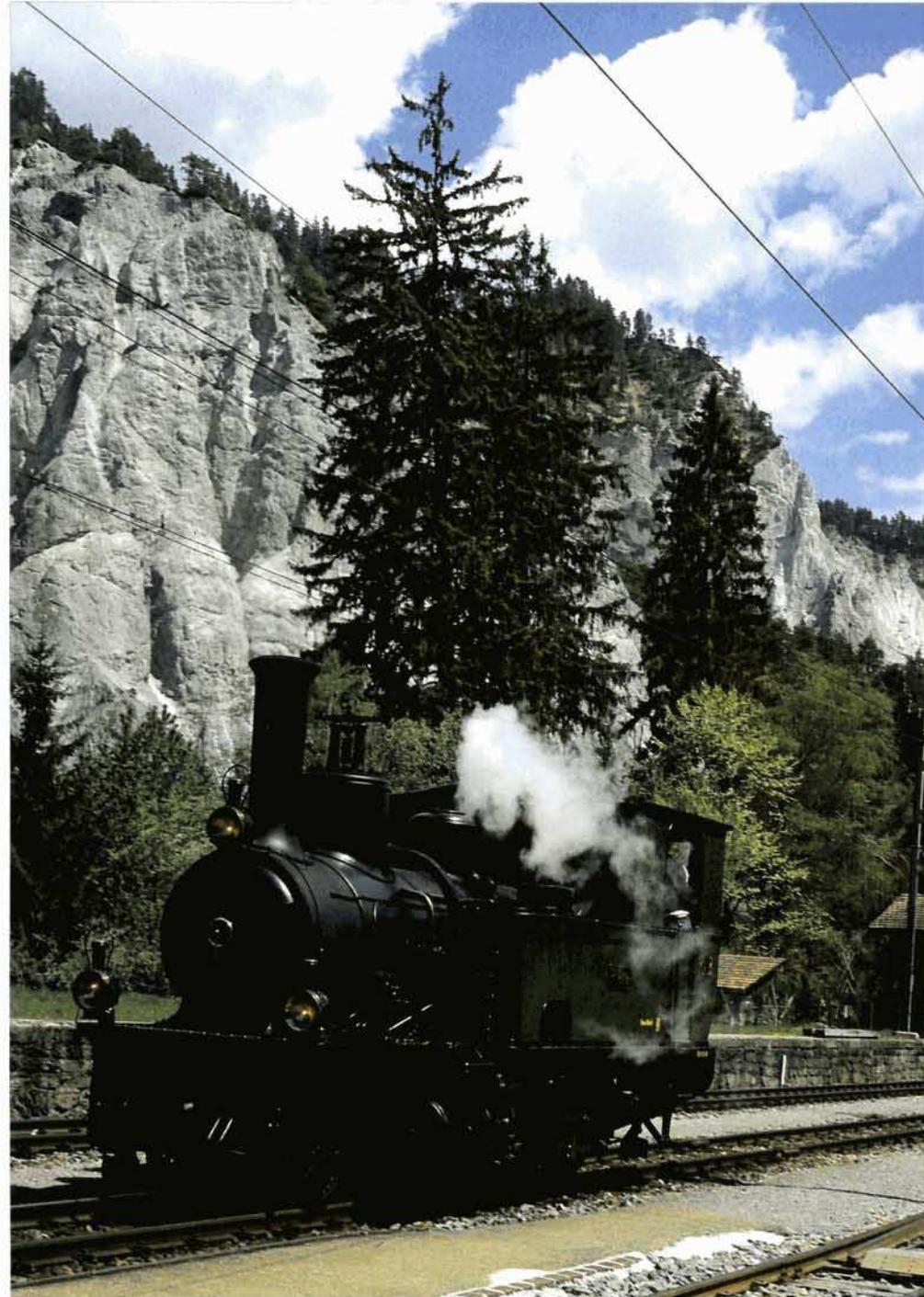
Die Nostalgiefahrzeuge sind keine Renditeobjekte, die den Bahnbetreibern hohe

Gewinne garantieren. Ihre Erhaltung in betriebsfähigem Zustand ist aufwändig und kostenintensiv. Auch wenn unzählige Fronarbeitskräfte viele Hundert Stunden ihrer Freizeit in die Aufarbeitung dieses wertvollen Rollmaterials investieren, verbleiben bedeutende Finanzbeträge, die mit geeigneten Maßnahmen gedeckt werden müssen. Neben der Sponsorsuche und den Spendensammlungen sind auch genügend Frequentierung und Fahrkarteneinnahmen wichtig.

Um den Erhalt und die Betriebseinsätze der Nostalgiefahrzeuge weiterhin sicherzustellen, müssen die Passagierzahlen in den Sonderzügen unbedingt höher werden. Dabei ist die Unterstützung der Eisenbahnfreunde in aller Welt dringend gefragt. Es genügt nicht, nur mit dem Fotoapparat oder der Videokamera an der Strecke zu stehen und mit dem Auto den Sonderzügen hinterher zu fahren. Man sollte auch an den attraktiven Zugfahrten teilnehmen, eine Fahrkarte kaufen und sich in die sorgfältig restaurierten Abteile setzen. Unser Appell lautet deshalb: Mitfahren statt nachfahren! Entsprechende Angebote für das Jahr 2003 finden Sie auf den Seiten 92 bis 95.

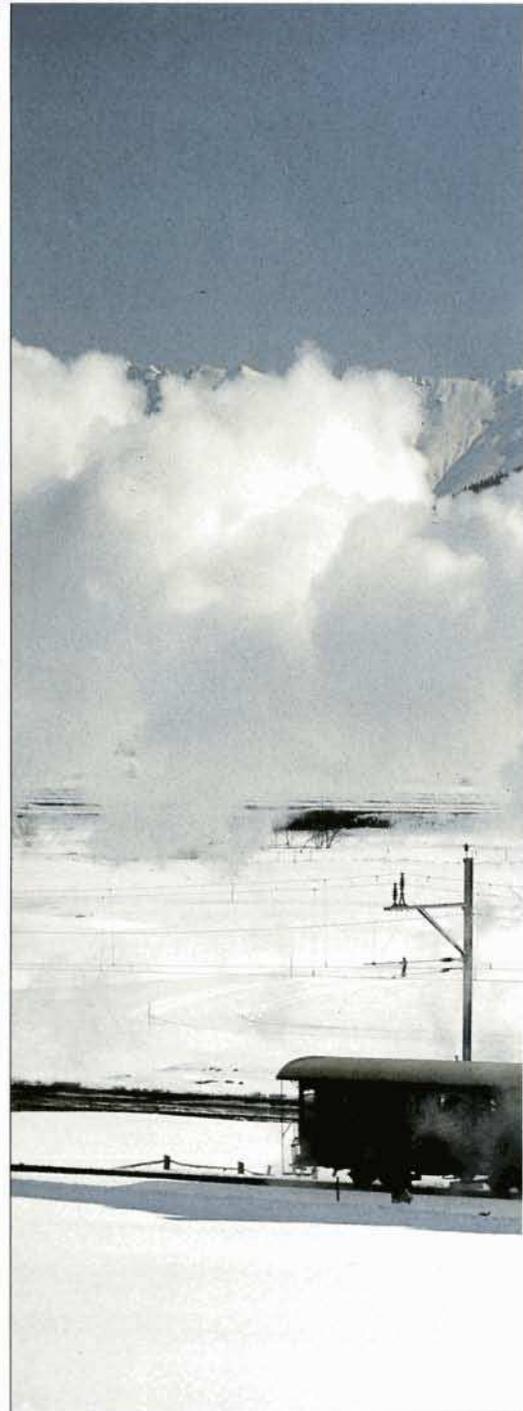
**Beat Moser**





**Bild 13:** Wie vor 100 Jahren zeigte sich die kleine Schwarze G 3/4 Nr. 1 im Frühjahr 1999 vor den Kalkfelsen der Rheinschlucht (Ruinaulta) in Versam-Safien. **Abb.: B. Moser**

**Bild 14 (unten):** Am 26. August 2000 war die Rhätia im Oberengadin (u.a. zwischen Samedan und Pontresina) in Aktion zu sehen. **Abb.: M. Kurmeier**



## Dampflok

Als älteste Triebfahrzeuge der RhB gelten die kleinen Tenderloks G 3/4 Nr. 1 bis 5, die im Jahr 1889 bei der Landquart-Davos-Bahn in Betrieb genommen wurden. Sie stammten aus den Werkstätten der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) Winterthur und erbrachten eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h. Die auf den steilen Rampen überforderten Mogul-Kleinloks erhielten bald Verstärkung durch die leistungsfähigeren Mallet-Maschinen. Für die flacheren Abschnitte Chur-Thusis und Chur-Ilanz beschafften die RhB zwischen 1896 und 1908 insgesamt elf weitere Einheiten des Typs G 3/4 in verbesserter Ausführung. Die Dreikuppler mit einer vorne platzierten Laufachse standen bis zur vollständigen Elektrifizierung des RhB-Netzes im Jahr 1922 im Einsatz. Zwischen 1917 und 1923 wurden 13 der

